

▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

Dino Schubert, Jens Weiß, Alexandra Bonk

Studie zur Umsetzung der DOPPIK in Kommunen in Niedersachsen, Nordrhein- Westfalen und Sachsen-Anhalt

Zusammenfassung der Ergebnisse

25.08.2019

▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

Zusammenfassung

- Im Zeitraum vom 15.5. bis 7.6.2019 wurden 1.003 Kommunen in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt zum Stand der DOPPIK-Umsetzung befragt.
- Auswertbare Datensätze liegen von 266 (26,5%) der angeschriebenen Kommunen vor; alle diese Kommunen verfügen über mindestens vier Jahre Erfahrung mit einem doppischen Haushalt.
- Die Kosten für die DOPPIK-Einführung werden überwiegend auf ca. 1.000 € bis 5.000 € pro 1.000 Einwohner/innen geschätzt; der Personalaufwand wird überwiegend auf 11-50 Arbeitstage pro 1.000 EW; kleine Kommunen scheinen im Verhältnis zur EW-Zahl stärker belastet.
- Ca. 12% der Kommunen verfügen über eine flächendeckende Kosten- und Leistungsrechnung, ca. 57% über eine KLR in Teilbereichen.
- Ca. 17% der Kommunen verfügen über Kennzahlen, ca. 3% berichten über eine Berücksichtigung der Kennzahlen bei politischen Entscheidungen.
- Ca. 20% der Kommunen geben an, über strategische Ziele zu verfügen, ca. 7% geben an eine strategische Steuerung zumindest teilweise umgesetzt zu haben.
- Insgesamt wird die DOPPIK-Einführung von knapp über 50% der Kommunen, die an der Befragung teilgenommen haben, positiv bewertet.

Übersicht

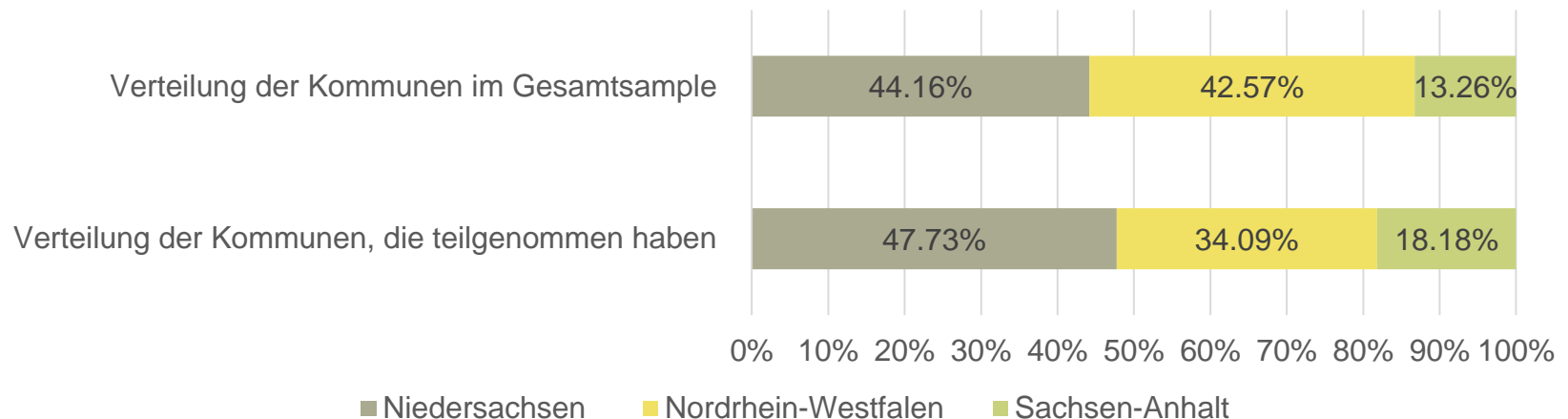
1. Finanzielle Situation der teilnehmenden Kommunen
2. Rahmenbedingungen zur DOPPIK-Einführung
3. Stand der DOPPIK-Einführung
4. Kosten zur Einführung der DOPPIK (geschätzt)
5. Personalaufwand zur Einführung der DOPPIK (geschätzt)
6. Organisation der Buchhaltung und Umsetzung der KLR
7. Steuerung über Kennzahlen
8. Steuerung über Ziele
9. Verhältnis Rat und Verwaltung
10. Gesamteinschätzung DOPPIK

Grundgesamtheit und Beteiligung I

Grundgesamtheit/Gesamtsample: 1.003
Antwort auf Anfrage: 438
OptOut bei Datenschutzerklärung: 80
Abgeschlossene Befragungen: 274
Komplett verwertbare Fragebögen: 266

Rücklaufquote Fragebögen: 27,3%
**Anteil komplette Fragebögen
an Grundgesamtheit: 26,5%**

Verteilung auf Bundesländer



Grundgesamtheit und Beteiligung II

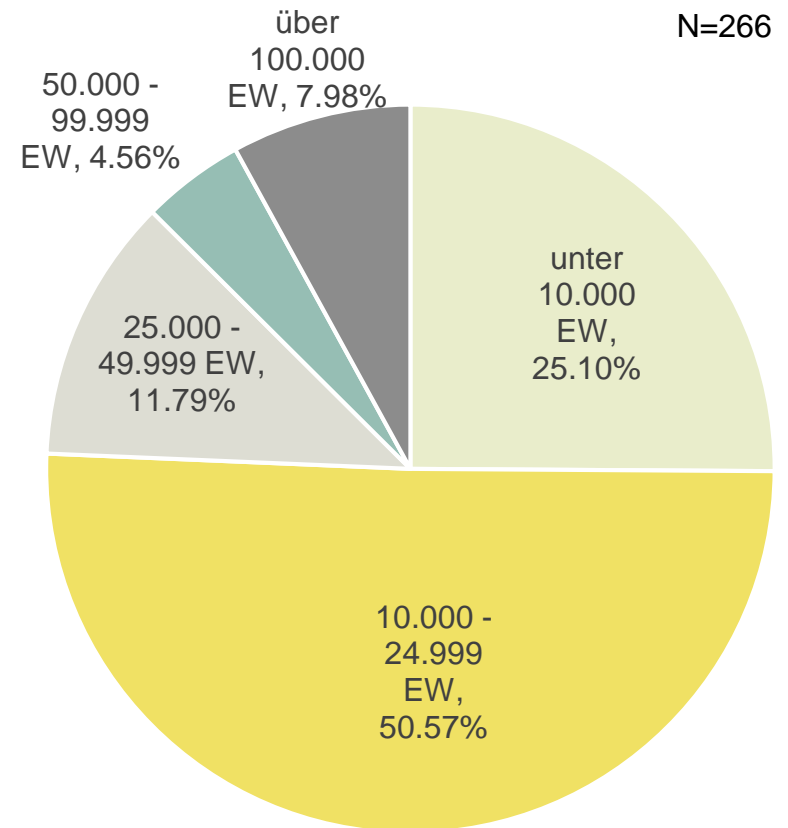
Art der Gebietskörperschaft

Einheitsgemeinden, kreisangehörige Gemeinden:	73%
Gemeindeverbände:	15%
Kreisfreie Städte:	3%
Landkreise:	5%
Sonstige/keine Angabe:	4%

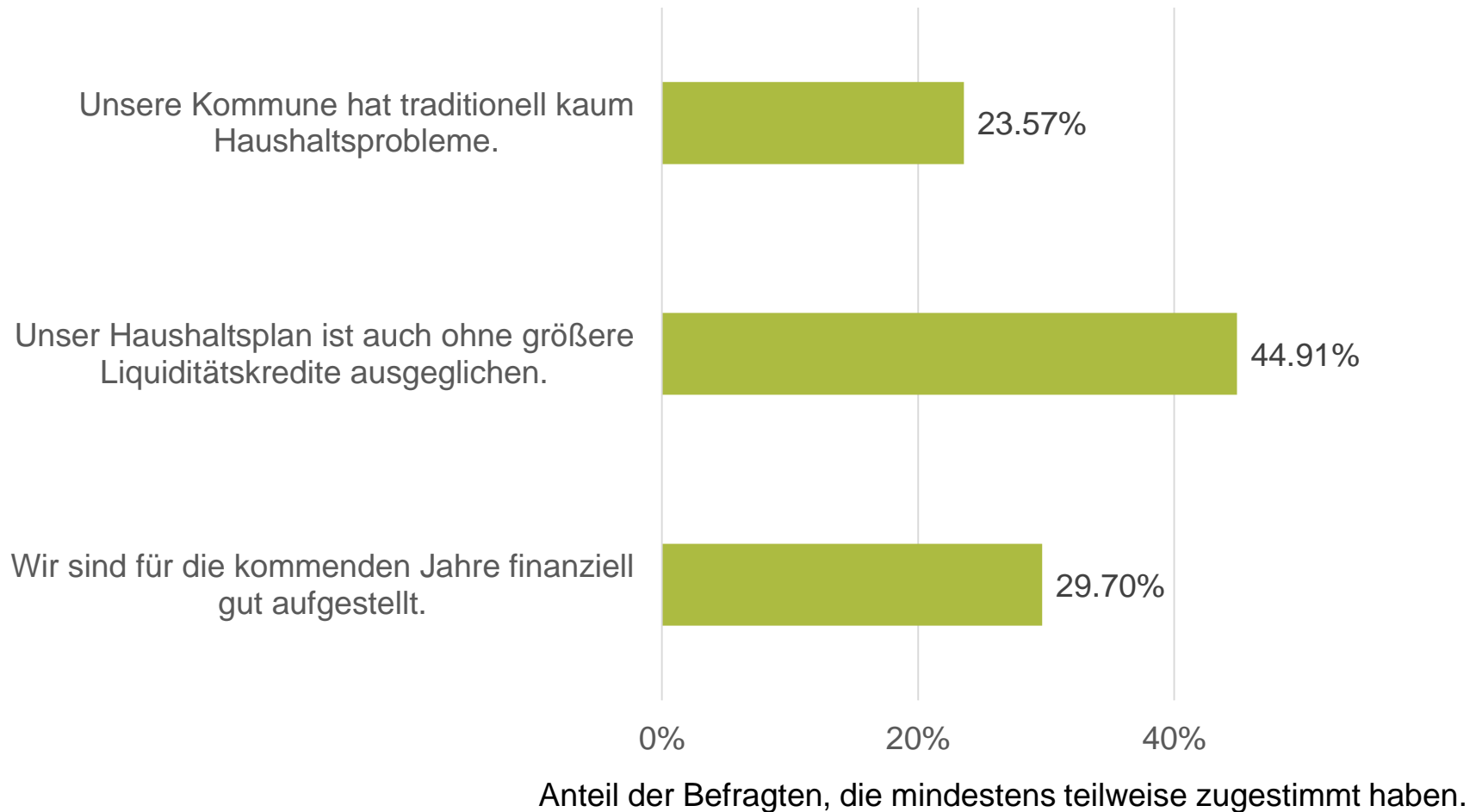
Funktion

Finanzdezernent/innen:	2%
Führungskräfte Kämmerei/Finanzen:	80%
Beschäftigte Finanzbereich:	8%
Sonstige Führungsfunktionen:	5%
Keine Angabe:	5%

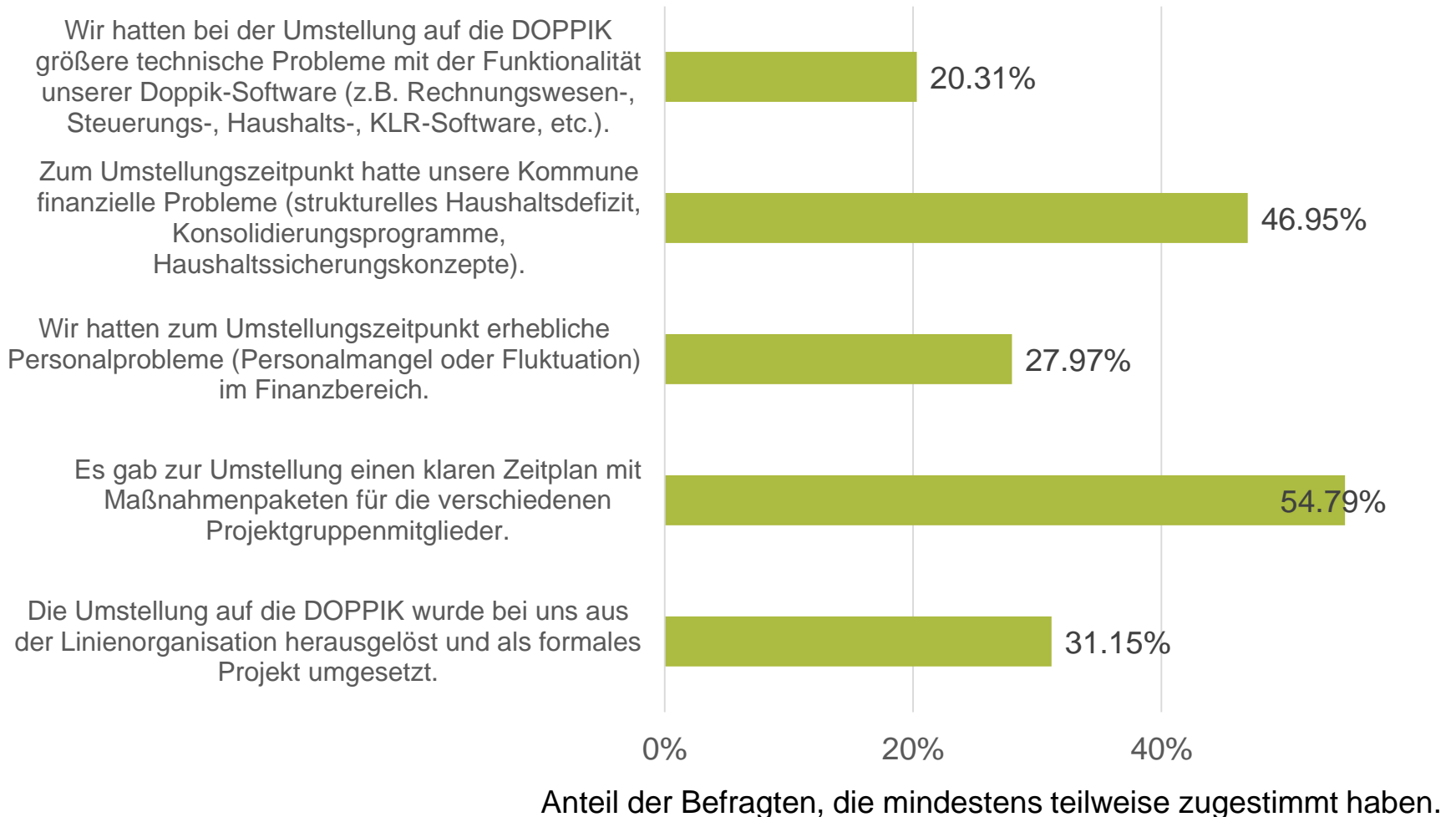
Größenklassen nach Einwohner/innen



Finanzielle Situation der teilnehmenden Kommunen



Rahmenbedingungen zur DOPPIK-Einführung



Stand der DOPPIK-Einführung

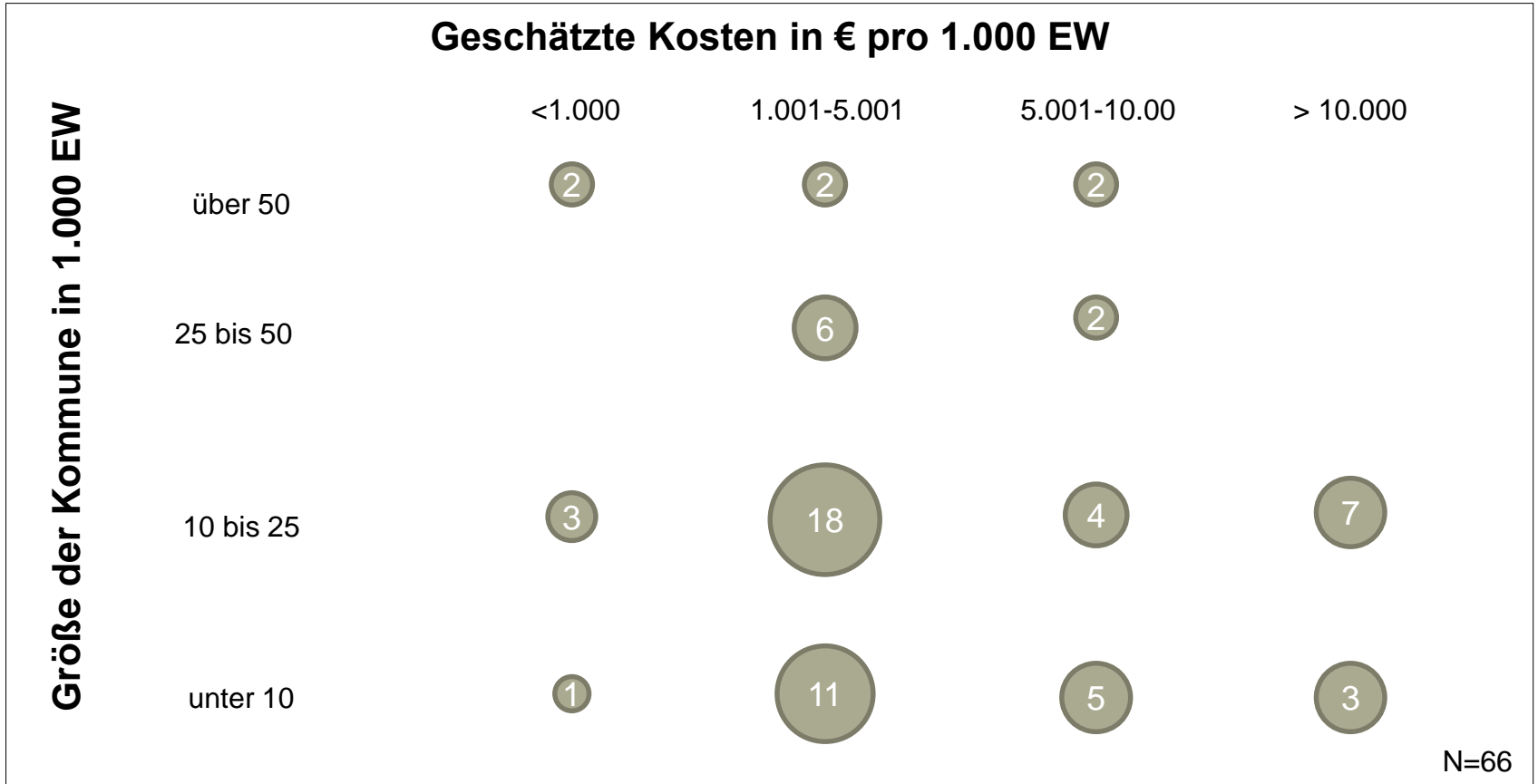
Für die drei untersuchten Bundesländer galten unterschiedliche Fristen zur Einführung der DOPPIK:

- NI: doppischer Haushalt ab 1.1.2012,
- NW: doppischer Haushalt ab 1.1.2009,
- ST: doppischer HH ab 1.1.2013 (Ausnahmegenehmigungen ab 1.1.2014).

Stand der Umsetzung:

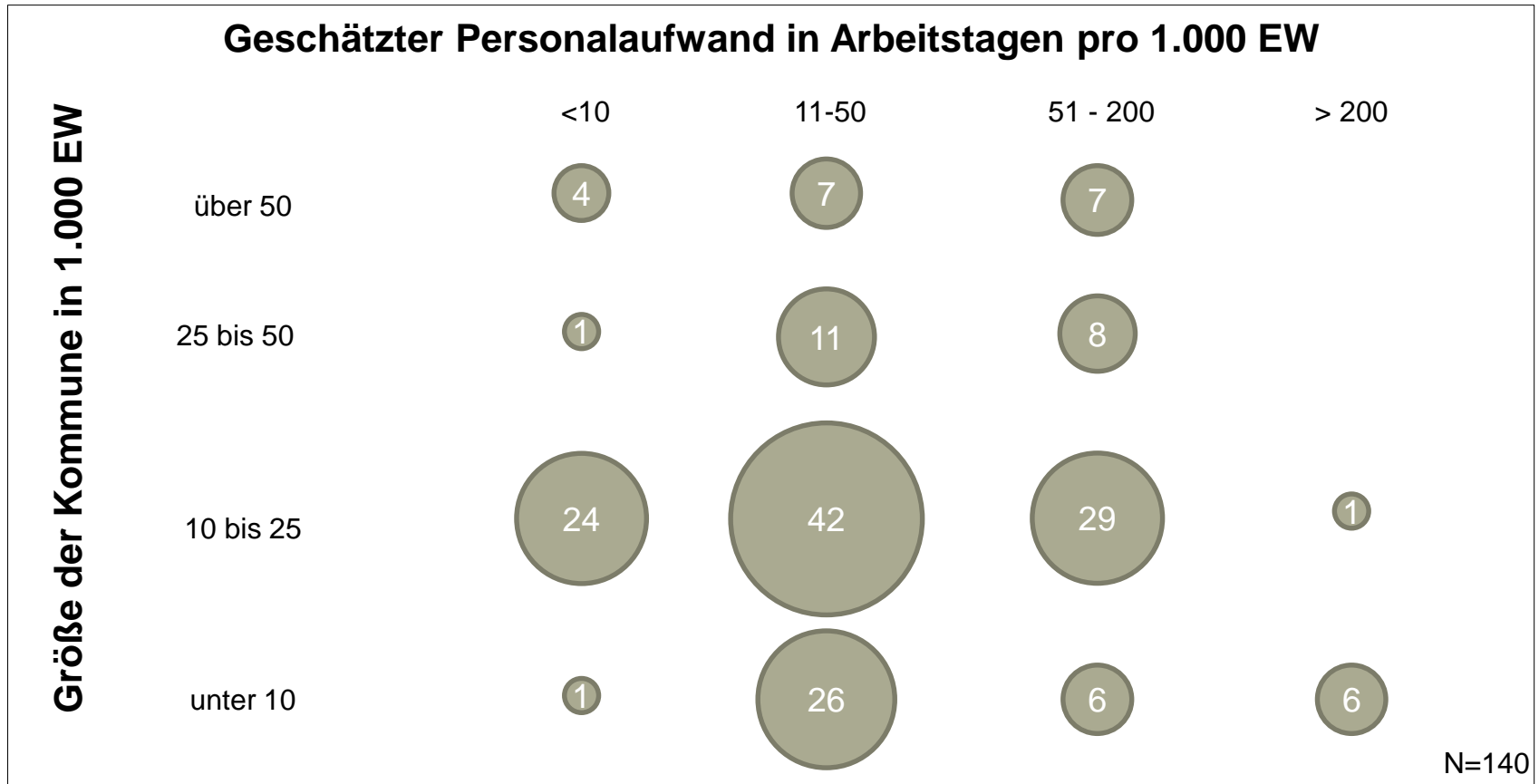
- Alle 274 Kommunen, die an der Befragung teilgenommen haben, haben spätestens 2015 auf einen doppischen Haushaltplan umgestellt, über die Hälfte bereits vor 2010,
- ca. 80% der Kommunen hatten bis 2015 eine Eröffnungsbilanz vorgelegt, ca. 5% haben derzeit noch keine Eröffnungsbilanz,
- Ca. 60% der Kommunen geben an, ihr aktuellster Jahresabschluss stamme aus 2017 oder 2018,
- ca. 55% der Kommunen haben derzeit noch keinen konsolidierten Gesamtabschluss.

Kosten zur Einführung der DOPPIK (Schätzungen der Befragten)



- Kosten (für Software, Beratung etc.) werden überwiegend auf 1.000-5.000 € pro 1.000 EW geschätzt, kleine Kommunen scheinen stärker belastet.

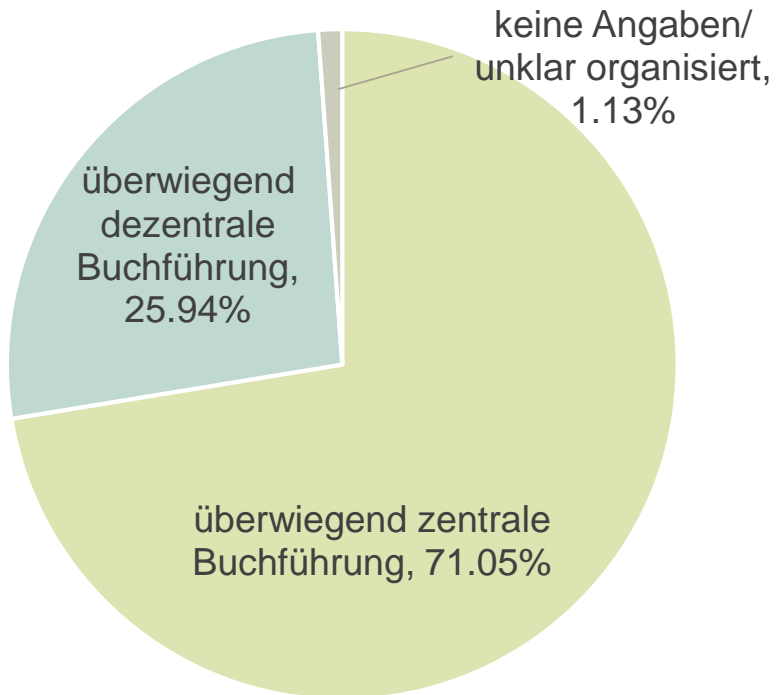
Personalaufwand zur Einführung der DOPPIK (Schätzungen der Befragten)



- Personalaufwand wird überwiegend auf 11-50 Arbeitstage pro 1.000 EW geschätzt, kleine Kommunen scheinen stärker belastet.

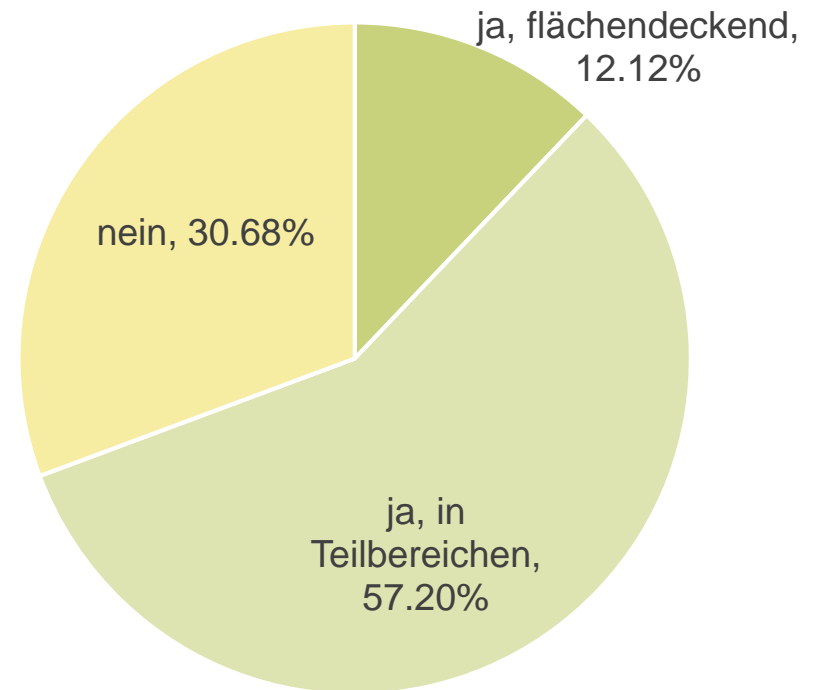
Organisation der Buchhaltung und Umsetzung der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Organisation der Buchhaltung



N=266

Betreibt Ihre Kommune eine KLR?

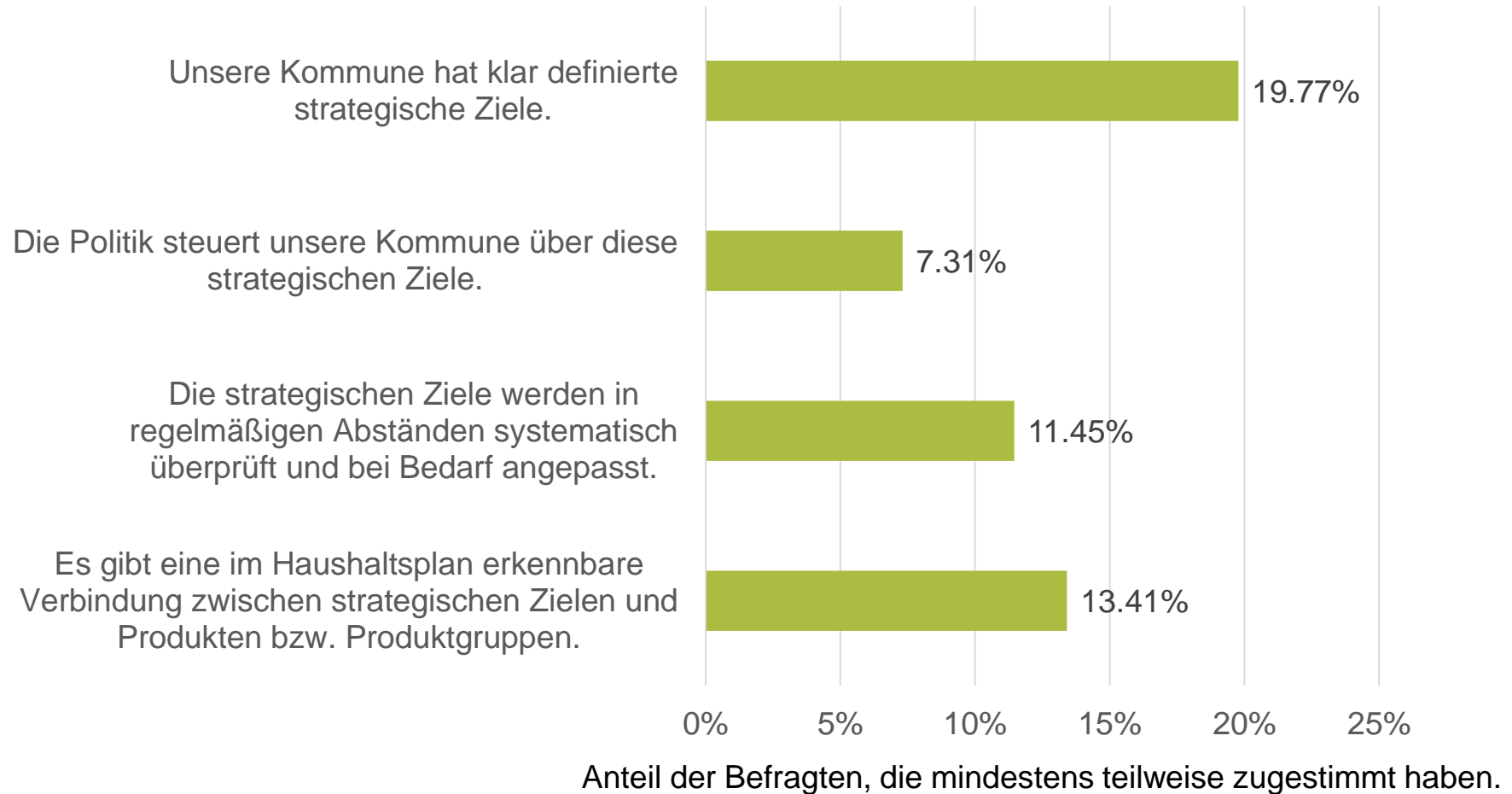


N=266

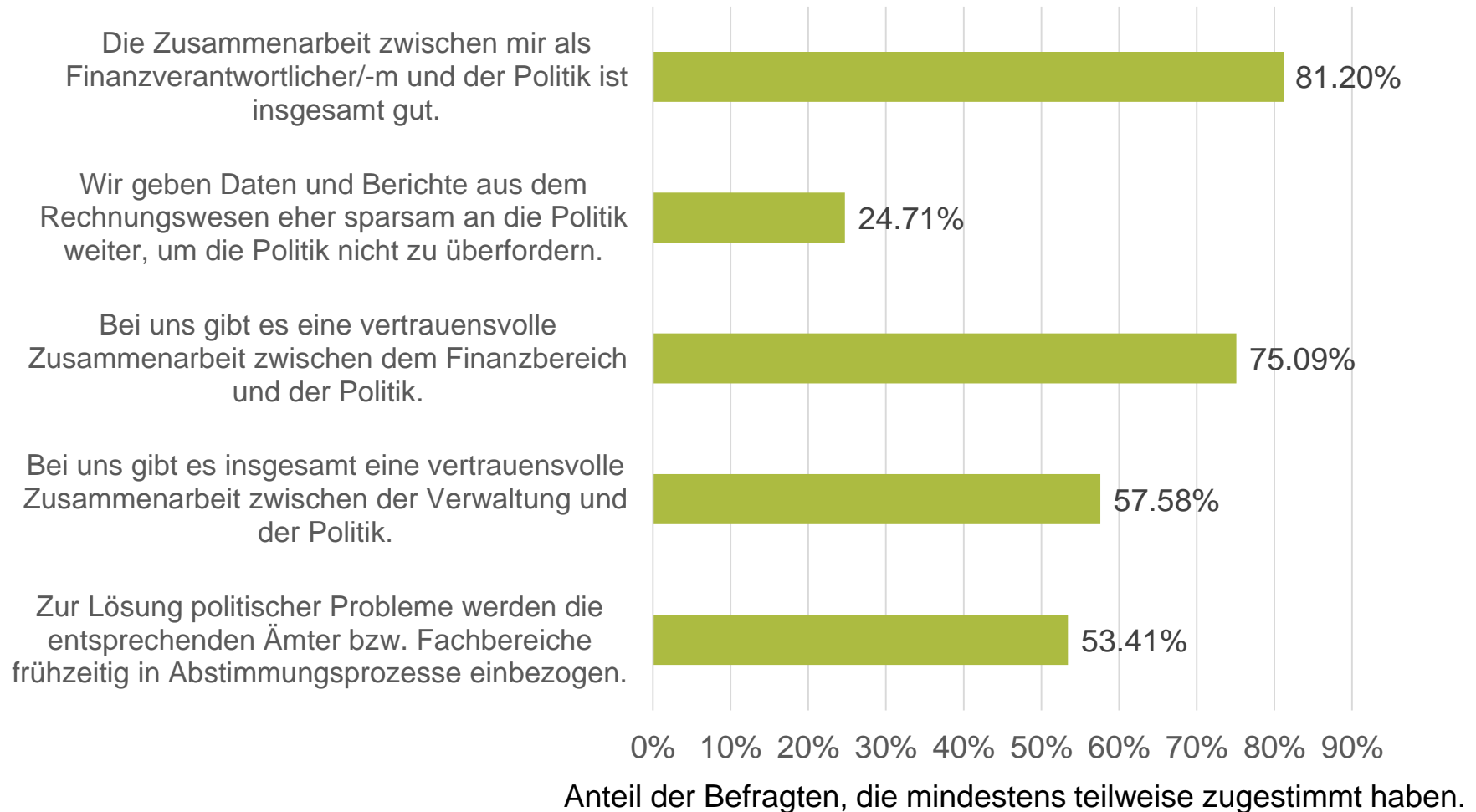
Steuerung über Kennzahlen



Steuerung über Ziele



Verhältnis Rat und Verwaltung



Gesamteinschätzung DOPPIK

